

Gesundheitsmanagement und Aufenthalt an der American University of Beirut (Libanon) und dem Max Stern College in Afula (Israel)

Das universitäre Studium artikuliert sich immer auch als eine Suche nach Antworten auf die Herausforderungen der Zeit. Dabei wird kaum ein Thema in Zukunft eine ähnliche Bedeutung erlangen, wie die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ausgestaltung des Gesundheitssystems. Denn für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen, die sich durch den demographischen Wandel, den medizinischen Fortschritt und die finanzielle Ausstattung stellen, ist eine wissenschaftliche Auseinandersetzung zwingend.

Dabei bietet die Universität Hohenheim die einmalige Möglichkeit aus der Perspektive eines wirtschaftswissenschaftlichen Vollstudiums die Herausforderungen der Gesundheitsökonomik, der Krankenversicherungen und des Gesundheitsverhaltens zu beleuchten, ohne dabei den Blickwinkel inhaltlich oder operativ zu verengen. Damit bietet das Bachelor Studium der Wirtschaftswissenschaften im Bereich Gesundheitsmanagement eine Fokussierung, die es von allgemeinen Programmen in Deutschland abhebt und dennoch eine höchst kompetitive wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung gewährt.

Für die Wahl meines Studiums war darüber hinaus immer auch eine internationale Ausrichtung der Hochschule entscheidend. Bei der Universität Hohenheim und insbesondere in der Fakultät für *Health Care and Public Management* habe ich dieses große Interesse an globalen Zusammenhängen und einem weltweiten Netzwerk wiedergefunden. Daher hatte ich die Möglichkeit zwei der sechs Bachelorsemester im Ausland zu verbringen. Zunächst war ich im fünften Semester an der Faculty of Health Sciences an der American University of Beirut im Libanon. In dieser Zeit konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln, die über den nationalen und europäischen Rahmen hinaus gehen. Intensiv habe ich mich dort mit der medizinischen Versorgung in der arabischen Welt und den Herausforderungen einer jungen und ungleichen Gesellschaft auseinandergesetzt. Die Erfahrungen im Libanon, einem Land das inmitten des Spannungsfeldes des Arabischen Frühlings liegt, war für mich sowohl in persönlicher, wie akademischer Hinsicht eine prägende Erfahrung. International kooperative Ansätze, wie sie bereits von globalen Versicherungsunternehmen angeboten werden, lassen sich nur verstehen, wenn man sich in die Lebensumstände anderer Gesellschaften hinein versetzen kann, die sich deutlich von denen in der westlichen Welt unterscheiden. Besonders in der medizinischen Versorgung konnte ich hier wichtige Erkenntnisse gewinnen: für eine kleine privilegierte Minderheit wird eine qualitativ herausragende medizinische Versorgung angeboten, während die breite Mehrheit der Bevölkerung einer durch Unterfinanzierung, Miss,- und Günstlingswirtschaft behinderten Versorgung ausgesetzt ist, die in keiner Form mit dem europäischen Niveau vergleichbar ist. Und gerade dort zeigt sich wie schwierig die

Bereitstellung einer gerechten und finanzierbaren Gesundheitsversorgung gegen politische Interessen und individueller Interessen ist.

Diesen komparativen Ansatz habe ich auch weiter in meinem sechsten Semester verfolgt. Für die Recherche zu meiner Bachelor-Arbeit *Comparison of Elderly Care in Germany and Israel* bin ich für mehrere Monate an das Max Stern College in Afula, Israel. In dem hochentwickelten OECD Staat stellt sich die vergleichende Frage nicht in qualitativer, sondern distributiver Hinsicht: welche Antworten werden auf die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft in einer völlig anderen demographischen Situation gefunden? Welche Rückschlüsse lässt dies auf das deutsche Pflegesystem zu?

Mit sehr engagierten Professoren und Mitarbeitern konnte ich hier eine sehr lebhaftige Forschung in diesem Bereich betreiben.

Insgesamt hatte ich mit diesem Studium an der Universität Hohenheim eine ausnehmend gute Möglichkeit mich nach meinen persönlichen und akademischen Interessen zu entfalten und mich auf eine internationale Aufgabe im Bereich des Gesundheitsmanagement vorzubereiten.